

SAMSTAG, 11. MÄRZ 2023 **Salzburger Nachrichten**

Haft für 18-Jährigen nach massiven Gewalttaten

SALZBURG. Zwei Raubüberfälle, zwei besonders brutale Körperverletzungen und weitere Delikte wie Hausfriedensbruch: Wegen einer Serie von Gewalttaten stand am Freitag ein inzwischen 18-jähriger Salzburger mit kosovo-albanischen Wurzeln vor einem Schöffensenat (Vorsitz: Richterinnen Verena Wegleiter). Bereits im Oktober 2021 hatte der arbeitslose Bursch mit zwei unbekannten Mittätern im Stölzlpark in Maxglan einen Niederländer (58) überfallen. Dem Opfer (vertreten von RA Stefan Rieder) wurde damals eine Schusswaffe vorgehalten – der 18-Jährige und seine Komplizen raubten dem Mann Geldbörse und Smartphone. Zeitlich nur kurz zuvor hatte der Angeklagte bereits am Rudolfskai einem 26-Jährigen mit einem Messer in den

Bauch gestochen; das Opfer erlitt einen Durchstich des Rippenbogens und eine Darmverletzung. Dem nicht genug, überfiel der 18-Jährige in der Stadt Salzburg auch eine Trafikantin in ihrem Geschäft. Im Oktober 2022 schließlich soll der 18-Jährige gemeinsam mit einem nun mitangeklagten Kosovo-Albaner (21) einen

Er verübte Überfälle und stach einen Mann nieder

Mann derart brutal zusammengeschlagen haben, dass das Opfer u. a. etliche Gesichtsbrüche erlitt.

Im Prozess zeigte sich der ein Mal einschlägig vorbestrafte 18-Jährige umfassend geständig. Der Senat verurteilte ihn zu 18 Monaten unbedingter Haft. Der 21-Jährige wiederum bekam 15 Monate bedingt. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig. **wid**